

# DKyuB

Deutscher Kyudo Bund e.V.  
German Kyudo Federation

## Kurzprotokoll der Mitgliederversammlung des DKyuB 2016

Am 5./6. November 2016 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des DKyuB in der Landessportschule in Frankfurt statt.

**Die Mitglieder** wurden vertreten durch ihre Landesvertreter  
Rolf Gückel, Baden Württemberg (und Referat Öffentlichkeit),  
Stefan Brendel, Bayern,  
Petra Böhme, Berlin,  
Dirk Harrie, Bremen,  
Erik Eisenkolb, Hessen,  
Connie Brandl-Hoff, Hamburg (und Vizepräsidentin Ausbildung),  
Jürgen Salomon, Niedersachsen,  
Sven Zimmermann,  
Nordrhein-Westfalen,  
Fritz Eicher, Pfalz,  
Robert Haberkorn, Saarland,  
Michaela, Surke, Sachsen,  
Uwe Steinhauer, Schleswig-Holstein.

Abgemeldet waren

Rolf Lindemaier, Rheinland und Michael Haller, Mecklenburg-Vorpommern.

**Weitere Anwesende** waren

Michael Perschke, Vizepräsident Wettkampf,  
Hans Philipp, Schatzmeister,  
Karin Reich, Geschäftsstelle,  
Thomas Baer, Sprecher des Trainer-Kollegiums,  
Lilo Reinhardt, Vertreterin Shomenkreis  
Feliks F. Hoff, Ehrenpräsident und Ältestenrat-Vertreter.

**Die MV war mit 13 Stimmberechtigten beschlussfähig.**

**Die Protokollführung** übernahm die Geschäftsstelle mit Unterstützung vom LV Berlin. Danke!

**Dem Protokoll der MV 2015** wurde einstimmig zugestimmt.

**Anträge auf Ehrungen** lagen nicht vor.

Für die **Berichte** des Präsidiums, des erweiterten Vorstands und aller Mitglieder u.a.m. wurde sich Zeit für Austausch und Kommentare genommen. So war ein besseres Kennenlernen der Mitglieder untereinander möglich.

**Der erweiterte Vorstand wurde jeweils in Einzel-Abstimmung und insgesamt einstimmig entlastet.**

Die **beschlossene Terminplanung** kann auf der Homepage abgerufen werden.

**Der Antrag 1** zur Festsetzung des Jahresbeitrages wurde einstimmig beschlossen (Beibehaltung von 30 €).

**Der Haushaltsplan für 2017** wurde nach kurzer Debatte einstimmig beschlossen. Er beinhaltet die Finanzierung der Beendigung der Trainer C Ausbildung, der Seminarangebote, der Ausrichtung der Europameisterschaft 2017 in Frankfurt und der fortlaufenden Geschäfte, z.B. Geschäftsstelle, IKYF/EKF-Seminarverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit usw..

Der erste Sitzungstag am Samstag dauerte von 14 Uhr bis 22.15 Uhr mit einer einstündigen Pause für das Abendessen.

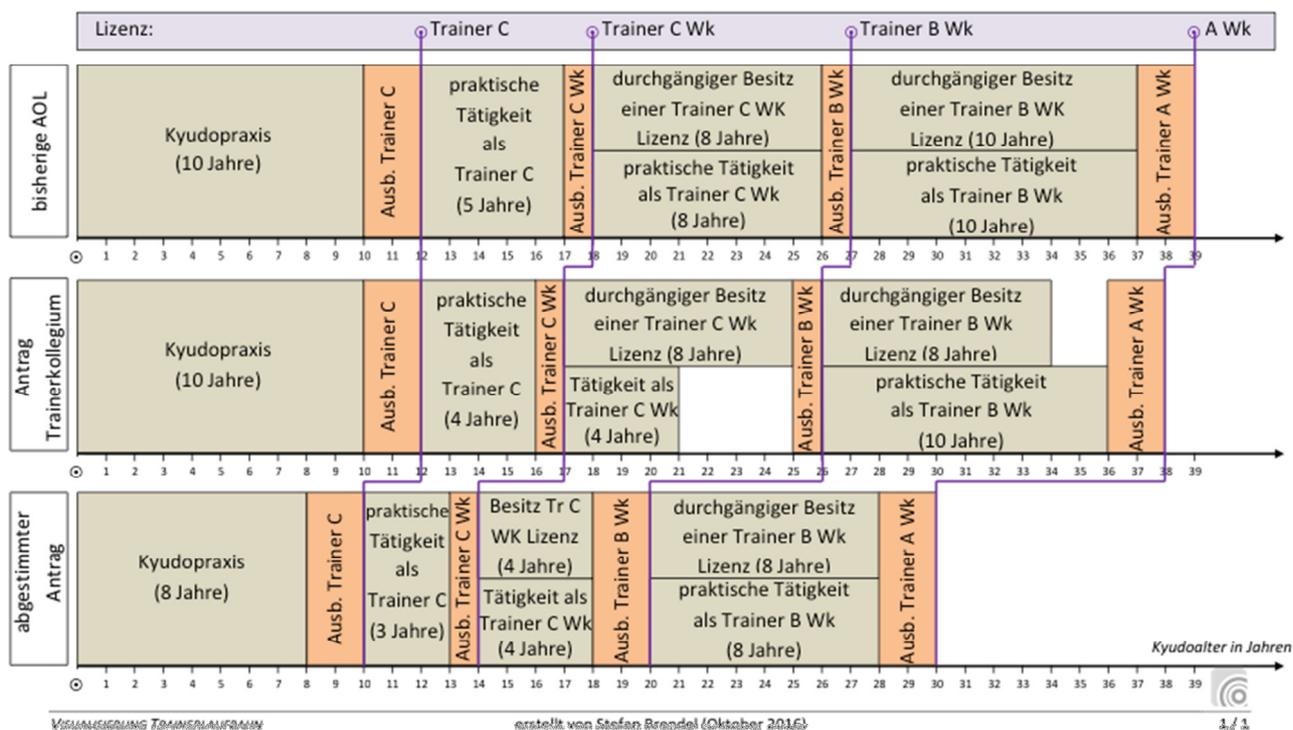
Am **Sonntag** wurden ab 9 Uhr die allgemeinen Anträge bearbeitet.

**Der Antrag 2** bezüglich der Änderung der AOL, Paragraph 6 wurde mit Veränderungen einstimmig angenommen.

Er enthält die abgebildete Rhythmisierung (unterste Zeile in der Matrix von Stefan Brendel, danke), die Herabsetzung der Voraussetzung für die Trainer B-Wk Ausbildung vom 5. Dan auf den 4. Dan und die Angleichung der Rhythmisierungs-Zeiten an die Kyudopraxis-Zeiten.

#### Visualisierung des zeitlichen Ablaufs zur Erreichung der unterschiedlichen Trainer-Lizenzstufen

Dargestellt ist der Idealfall (keine Ausnahmegenehmigung, alle anderen Voraussetzungen sind erfüllt, Ausbildung findet zum richtigen Zeitpunkt statt, Ausbildung Trainer C, BWk und AWk jeweils innerhalb von 2 Jahren und Trainer C WK innerhalb eines Jahres abgeschlossen, Prüfungen ohne Auflagen bestanden)



**Antrag 3** wurde mit 11 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, und keiner Nein-Stimme angenommen. Bezüglich des § 2 der Prüfungsordnung können nun Trainer C mit Prüfer-Lizenz den 5. bis 1. Kyu prüfen. Im §9 der PO wurden die Voraussetzungen insofern geändert, dass zunächst an einer Prüferfortbildung teilzunehmen ist und anschließend der mehrfachen Besitz abgeleistet wird.

**Der Antrag 4**, der die Bereinigung des Regelwerks zum Inhalt hatte, wurde einstimmig beschlossen. Hier ging es um eine redaktionelle Überarbeitung.

**Die Anträge 5 und 6** bezüglich Wettkampfordnung und Sportordnung mit WK-Inhalten wurden zurückgezogen. Es wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die gute Vorarbeit weiterführt, so dass eine überarbeitete Wettkampfordnung (nachvollziehbar visualisiert) wieder vorgelegt werden kann. Abschließend wird über diesen Entwurf postalisch abgestimmt werden.

**Dem Antrag 7 zur Passordnung** wurde mit 11 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme zugestimmt (Der LSB BaWü war nicht mehr anwesend). Die Passordnung wird um einen 3. Paragraphen ergänzt, der die Ausstellung eines Folgepasses festlegt.

Es wird daran erinnert, dass ein Pass nicht vom Passinhaber verändert werden sollte (z.B. Umwidmen von Seiten, Einkleben von Zusatzseiten u.ä.), da er dadurch ungültig wird. Sollte eine Rubrik gefüllt sein, z.B. „Lehrgänge“ oder „Erfolge“, wird ein Folgepass erworben, so dass die wertvolle "Dokumentation" des eigenen Kyudolebens weitergeführt werden kann.

Auf der Basis des verteilten Entwurfpapiers „**Wie weiter ohne Präsident**“ wurde eine intensive Debatte bezüglich möglicher Veränderungen der Vorstandsstruktur des DKyuB geführt. Zunächst war für einige Teilnehmer wenig vorstellbar, dass der DKyuB ohne eine einzelne „Leitungsspitze“ auskommen könnte. Während der Diskussion wurde deutlich, dass eine Verteilung der Aufgaben auf mehr Schultern, eine an die „modernen Zeiten“ angepasste Struktur und eine teamorientierte Arbeitsweise des Vorstands viele Vorteile beinhaltet.

Somit wurde der jetzige Vorstand beauftragt gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe einen Entwurf einer veränderten, flachen Leitungshierarchie mit 3-5 Vorstandsmitgliedern zu erstellen. Die Vorstandsmitglieder sollen möglichst klar umrissene Aufgabenstellungen vorfinden und gleichwertig handlungsfähig in ihren Arbeitsbereichen sein.

Es wird dann eine Satzungsänderung vorgenommen werden, in der klar festgelegt wird, wer was im Außenverhältnis vertritt. Ziel wird sein auf der nächsten MV eine entsprechende Satzungsänderung vorzunehmen zu können.

#### Unter "**Verschiedenes**"

a) informiert der Vorstand darüber, dass der Kyudopass in seiner neuen Auflage in diesem Jahr Platz für 19 Jahressichtmarken haben wird, mehr Seiten für Lehrgänge erhält und einen beschichteten Einband erhalten wird.

b) Desweiteren wird eine Ehrenplakette, die Sato Sensei für seine 40-jährige Unterstützung des DKyuB erhalten hat, vorgestellt.

Die Sitzung verlief in einer konstruktiven und kooperativen Stimmung und endete um 15 Uhr. C. Brandl-Hoff und Michael Perschke danken allen für ihre engagierte Teilnahme.

Connie Brandl-Hoff  
DKyuB -Präsidium